

# Neuhausen wird 700

**DORFJUBILÄUM** Feierlichkeiten Ende Juni / Eine neue Chronik wird erarbeitet

Alle 14 Tage – seit bereits einem halben Jahr – tagt das Festkomitee, damit Neuhausen Ende Juni gebührend feiern kann.

Von Matthias Anke

**NEUHAUSEN** | Eine Motorsäge zerschneidet gestern die Dorf-Idylle von Neuhausen (Gemeinde Berge). Ihr Gebrüll drang über den zugefrorenen Schlossteich und dem Anger bis ans andere Ortsende.

Die Kastanie sei wegen Fäulnis nicht mehr zu retten gewesen und stellte zuletzt mehr eine Gefahr dar denn eine Augenweide, sagt Schlossherr Richard-Albrecht Küsell bedrückt: „Wir werden dort einen neuen Baum pflanzen.“ Tröstlich sei allein die nun freiere Sicht auf die Schlossfassade. Wenn am letzten Juniwochenende das Dorf Neuhausen seine 700-Jahr-Feier begeht, werden zahlreiche Gäste ihren Blick dort sicherlich hinüberschweifen lassen.

Der zentrale Festpunkt ist der Dorfanger. Der eignet sich für die Party besser denn je, seitdem dort vor Monaten der alte Konsum abgerissen wurde.

Das Rahmenprogramm für die dreitägigen Feierlichkeiten vom 26. bis 28. Juni steht sogar schon: Der Umzug durch das 135-Seelen-Dorf beginnt am Sonnabend um 13 Uhr, vorneweg mit dem Perleberger Spielmannszug. An historische Persönlichkeiten wird dann erinnert, auch an die Gemeindegewerkschaft

auf ihrem Moped. Im Zelt auf dem Dorfplatz spielt die Band „Sowieso“ bis in den Abend hinein. Am Sonntag startet der Frühschoppen um 11 Uhr mit Blasmusikern aus Groß Laasch.

Die Programmdetails werden noch ausgearbeitet. Seit September vorigen Jahres trifft sich schließlich alle 14 Tage ein Festkomitee. Mal sind es zehn, mal 20 Neuhausener, die Ideen schmieden.

Am – vom Schloss aus betrachtet – anderen Ortsende sitzt Jörg Weiss vom Prignitzer Computer- und Internet-service in seinem Bürocontainer. Bei ihm laufen die Fäden zusammen: „Wir suchen dringende Sponsoren“, informiert Weiss, der einer der Berger Gemeindevertreter ist, die MAZ. Aus dem Gemeindehaushalt gibt es für die Feier 3500 Euro. Idealerweise hätten es lieber 10000 Euro sein sollen.

Dennoch wird das Ereignis – wie schon die 675-Jahr-Feier von 1984 – in die Chronik eingehen. Eine neue Version erarbeitet derzeit Thomas Glass aus dem Nachbardorf Kleeste. „Es geht darum, alle vorhandenen Quellen zusammenzufassen, vor allem noch lebende Zeitzeugen zu befragen“, sagt Glass. Die fertige Chronik werde rechtzeitig auf CD veröffentlicht.

**info** Das nächste Vorbereitungstreffen beginnt am Sonntag, 1. März, um 19 Uhr im Gemeindehaus. Wer Geschichten erzählen kann oder alte Fotos zeigen möchte, kann sich jederzeit an Jörg Weiss, Dallminer Straße 9, wenden unter ☎ 038785/90095. Weiss scannt die Dokumente, so dass sie gleich wieder mitgenommen werden können.

**www** www.schloss-neuhausen.de



Die stattliche, doch leider faule Kastanie vorm Schloss ist seit gestern weg. Trost: ein freier Schlossblick.

## Tour de Prignitz: Kulturstopp in Neuhausen

■ Am Mittwoch, 13. Mai, wird die wieder von der Märkischen Allgemeinen Zeitung und Antenne Brandenburg organisierte „Tour de Prignitz 2009“

auf ihrer dritten Etappe von Perleberg über Dallmin nach Putlitz dieses Mal einen Kulturstopp am Schloss Neuhausen einlegen. *mke*



Am Rastplatz im Dorf steht die Chronik als Infotafel. FOTOS (2): ANKE

# Schüler zur Ausbeutung freigegeben

**AUKTION** Rekordsummen bei unterhaltsamer und gelungener Versteigerung am Gymnasium

Von Fritz Habekuß

**PRITZWALK** | Was gibt es schöneres als sich mal so richtig verwöhnen zu lassen? Sich abends stilgerecht per Cabrio zur Party chauffieren lassen, am nächsten Morgen die Brötchen an die Haustür geliefert bekommen. Danach einfach mit dem Finger schnipsen und ein Butler steht bereit. Diesen Traum konnte sich am Dienstag der Höchstbietende erfüllen. „Gbay“ hieß die Auktion, bei der Schüler der 13. Jahrgangsstufe Kunstwerke und sich selbst zur Versteigerung anboten, wobei das „G“ für „Gymnasium“ steht.

Die Assoziation „Sklavenmarkt“ scheint dabei gar nicht so weit hergeholt zu sein, wenn man den scherzhaften Worten von Moderatorin Ina Michael glauben schenken durfte: „Die zukünftige Bildungselite erledigt für Sie die niedersten und dre-

ckigsten Arbeiten, während Sie sich entspannt zurücklehnen können.“ Auch die mehrfache Erwähnung der Qualitäten der Butler – nämlich das Palmwedel Schwingen – scheint darauf hinzudeuten.

Interessant war, wie sich die Grundprinzipien der heutigen Wirtschaft so einfach

auf die Bühne der Gymnasiums-Aula holen ließen: So wurde für einen DJ die Rekordsumme von 185 Euro geboten – Angebot und Nachfrage regeln den Preis.

Interessant war auch, welche versteckten Talente in manchem Pennäler lauern. So etwa Florian Liedtke, der

neben seinem souveränen Auftritt als Auktionator seine Künste als Sushi-Koch anbot und jenseits von 50 Euro versteigert wurde. Auch sonst zeigte sich das Publikum erstaunlich freigiebig – und ermöglichte insgesamt Einnahmen in vierstelliger Höhe. Von der Wirtschaftskrise keine

Spur, wenn sich die Bieter ein ums andere Mal übertrafen. Das dürfte die Abiturienten freuen, die von dem Geld vor allem den Abfall bezahlen werden. Voraussichtlich werden es über 100 Schüler sein, welche die allgemeine Hochschulreife erhalten werden. Schon jetzt befinden sie sich mehr oder weniger auf der Zielgeraden.

In diesem Jahr werden auch zum ersten Mal Schüler der Leistungsprofilklasse den höchsten Schulabschluss erreichen. Vor zwei Wochen begann auch für sie das letzte Schulhalbjahr, das nur rund drei Monate dauert. Der 23. April ist der letzte Schultag und eröffnet die Zeit der Abiturprüfungen. Am nächsten Tag werden in ganz Brandenburg Schüler um 9 Uhr ihre Deutschprüfungen ablegen müssen.

**info** Am Sonnabend öffnet das Gymnasium ab 10 Uhr seine Pforten für alle Interessierten zum Tag der offenen Tür.



Kellnern für einen Abend ging für 40 Euro weg.



Drei Stunden Gartenarbeit: Ob sich die beiden trotz dieses lässigen Auftritts die Hände dreckig machen müssen? FOTOS (2): HABEKUSS

## KURZ & KNAPP

### Haushalt auf der Tagesordnung

**GERDSHAGEN** | Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung von Gerdshagen (Amt Meyenburg) beginnt am Donnerstag, 26. Februar, um 19 Uhr im Gemeindeforum. Als Themen stehen auf der Tagesordnung die Beschlussfassung über die Haushaltsatzung 2009 der Gemeinde Gerdshagen sowie das Investitionsprogramm bis 2012. Des Weiteren soll ein „Beschluss über die zweite Satzung zur Änderung der Ordnung über die Ordnung auf den Friedhöfen der Gemeinde“ gefasst werden.

### Jahresversammlung im Hegering Putlitz

**PUTLITZ** | Am kommenden Sonnabend, 21. Februar, beginnt um 9 Uhr der Hegering Putlitz mit seiner Jahresversammlung im Saal des Kulturbeutelsvereins in der Parchimer Chaussee. Am Tag vorher, am Freitag, 20. Februar, können ab 16 Uhr die Trophäen abgegeben werden. Diese werden dann für die Schau bewertet, informiert der Vorstand.



### „Winterdienst ist Anliegerpflicht“

**PUTLITZ** | Hinsichtlich der jüngsten Schneefälle macht der Sachgebietsleiter Ordnungsamt des Amtes Putlitz-Berge, Peter Jonel, einmal mehr auf die Straßenreinigungssatzung aufmerksam: „Winterdienst ist eine Anliegerpflicht.“ Werktags ist bis 7 Uhr ein mindestens ein Meter breiter Gehwegstreifen zu beräumen, an Sonn- und Feiertagen bis 8 Uhr. Treten Schneefälle oder Glätte tagsüber auf, so ist bis 20 Uhr „unverzüglich“ zu beräumen oder abzustumpfen. Bei wiederholten Missachtungen (Foto: Amtsverwaltung) könnten Verwarn- und Bußgeldverfahren oder auch kostenpflichtige Ersatzmaßnahmen eingeleitet werden.

# Kita und Turnhallen sollen isoliert werden

**KONJUNKTUR** Gemeinde stellt Prioritätenliste auf

Von Axel Knopf

**GROSS PANKOW** | Drei Projekte werden in der Gemeinde Groß Pankow favorisiert, die mit Geldern aus dem Konjunkturprogramm II der Bundesregierung finanziert werden könnten. Die Mitglieder des Bauausschusses stellten an die erste Stelle die Kindertagesstätte in Baek, bei der im Rahmen eines zweiten Bauabschnittes die Außenfassade eine Wärmedämmung erhalten soll. Außerdem sind der Abriss eines nicht mehr genutzten Gebäudeteiles und die Erweiterung des Spielplatzes geplant. Die Baukosten belaufen sich voraussichtlich auf 60 000 bis 70 000 Euro.

Aber auch unabhängig vom Konjunkturprogramm wird die Gemeinde in diesem Jahr in die Kita investieren. Innen sollen unter anderem Fußböden, eine Zwischendecke sowie die elektrische Anlage erneuert werden. Außerdem wird das Dach saniert und eine Wärmedämmung erhalten. Die Gesamtkosten für diese Maßnahme belaufen sich auf 90 000 Euro. Rund 35 000 Euro erhält die Gemeinde dafür aus einem Investitionsprogramm des Landes Brandenburg für die Kinderbetreuung.

Kinder und Erzieher freuen sich bereits auf die Sanierung. Denn damit erfolgt die Schönheitskur die Kita pünktlich zu ihrem 30-jährigen Bestehen im nächsten Jahr. Die Erzieherinnen haben bereits jetzt mit den Kindern darüber gesprochen, dass diese während der Bauarbeiten besonders vorsichtig sein müssen.



Die Fassade der Kita in Baek soll isoliert werden. FOTOS (2): KNOPF

Zwei weitere Projekte, die mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket realisiert werden könnten, betreffen die Turnhallen in Groß Pankow und Lindenberg. An zweiter Stelle steht auf der Prioritätenliste die Erneuerung der Fenster und der Sanitäranlagen der Groß Pankower Turnhalle. Außerdem soll das Gebäude isoliert werden. Die Baukosten betragen rund 80 000 Euro.

Den dritten Platz auf der Liste nimmt die Turnhalle in Lindenberg ein. Auch dort ist eine Wärmeisolierung der Fassade nötig. Zudem sind die Fenster im Sanitärbereich und die Eingangstür sanierungsbedürftig und Heizung und Warmwasseraufbereitung sollen umgestellt werden. Kosten: 70 000 Euro.

Welche Maßnahmen am Ende tatsächlich realisiert werden können, ist offen. Das Konjunkturpaket des Bundes und die Projekte werden heute ein Thema im Hauptausschuss und nächste Woche Donnerstag in der Gemeindevertretung sein.

**info** Der Hauptausschuss tagt heute um 19 Uhr im Groß Pankower Rathaus.



Kinder und Erzieher freuen sich auf eine hübsche Kita.